

Risse durch Rammarbeiten

Frieser schickte E-Mail an die Bahn

Das Rumoren in der Limbacher Straße 1 blieb auch in Berlin nicht ungehört: Gestern berichtete die NZ vom Haus der Familie Bergthold, das im Zuge von Rammarbeiten an der Bahnstrecke in Schweinau beschädigt wurde. Jetzt setzt sich auch der Nürnberger CSU-Bundestagsabgeordnete Michael Frieser für die Familie ein.

Die Anwohner der Güterbahnstrecke am Olivenweg hatten sich an Frieser gewandt. Entlang der Strecke sollen, wie berichtet, Lärmschutzwände aufgestellt werden. Hierfür müssen zuerst große Röhren in den Boden gerammt werden, die die Wand tragen sollen. Durch die Arbeiten entstanden nicht nur im Haus der Bergtholds Risse in der Mauer.

Gestern schickte Frieser eine E-Mail an den Konzernbevollmächtigten der DB AG, Klaus-Dieter Josel, die unserer Zeitung vorliegt. Darin fordert er die Bahn auf, dass die „Schadensabwicklung (...) sachgerecht verläuft und (...) transparent kommuniziert wird“. Denn, so der Bundestagsabgeordnete: „Es wäre schade, wenn die nach langen Jahren gemeinsamer Anstrengung auf den Weg gebrachte Verbesserung der Lärmsituation im Nürnberger Südwesten von so negativen und vermeidbaren Begleiterscheinungen getrübt würde.“ *kawa*